



Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 18.11.2020 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Eingang Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.04 Uhr
Sitzungsende:	22.27 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	26 ab ca.19.12 Uhr: 27 (Herr Werner)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	--
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und bittet sich kurz zu halten wegen der Corona-Pandemie.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

2.1

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A-Teil, TOP 5.12: Markierung von PopUp-Gehwegen in der Steinstraße und der Balanstraße

A-Teil, TOP 5.13: Wiederherstellung der Schulwegsicherheit in der Breisacherstr. 11

- UA Kultur, TOP 6: Antrag: Vergabe von Teilelementen des „Weiße-Rose-Zauns“ an der Orleansstraße

- UA Soziales, TOP 1.5: Stadtbezirksbudget Initiative "Weihnachtsaktion"

- UA Soziales, TOP 1.6: Stadtbezirksbudget sif e.V.

- UA Soziales, TOP 2.1: Offenes Spiel- und Beratungsangebot für Jugendliche in Grünanlagen

- UA Wirtschaft, TOP 4.1: Pfadfinderjurte auf dem Mariahilfplatz

- UA Planung, zu TOP 2.6: Bürgeranliegen

- UA Mobilität, TOP 2.4: Plangenehmigung Gleissanierung Zweibrückenstraße

- UA Mobilität, TOP 2.5: Planfeststellungsbeschluss Neubau einer Trambahnhaltestelle in der Regerstraße

Herr Micksch bittet Frau Goldstein den Antrag TOP A 5.13 zurückzuziehen, da die Angelegenheit bereits erledigt wurde.

Frau Goldstein zieht ihren Antrag zurück.

Herr Micksch bittet Herrn Spengler den Antrag TOP A 5.12 zurückzuziehen, da er keine Dringlichkeit sieht und die Popup-Radwege zudem zeitlich begrenzt waren. Herr Spengler zieht den Antrag nicht zurück und erläutert die Dringlichkeit.

Mehrheitlich Zustimmung (bei 7 Gegenstimmen) zur Ergänzung der Tagesordnung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 21.10.2020

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1

Vorstellung der Arbeit von AKIM durch Herrn Wübbold

Herr Wübbold hat sich entschuldigt und wird wegen eines anderen Termins wieder auf den BA zugehen.

4.2

Ein Nachbar beklagt die geplante Bebauung des Hinterhofs und die damit einhergehenden Baumfällungen in der Breisacher Str. 5. Derartige Nachverdichtungen wären nicht nötig, wenn die Vielzahl an leer stehenden Wohnungen in ganz München bewohnt wären.

Herr Meyer erklärt die Historie des Vorhabens und stellt die Empfehlung des UAs vor (TOP 2.6 UA Planung).

Der Empfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 4.3 Eine Anwohnerin teilt mit, dass sich die Situation am Kolumbusplatz wieder verschlechtert hat, die Polizei ist fast täglich da. Sie fordert daher
1. Der Kolumbusplatz soll durch den Kommunalen Außendienst öfter kontrolliert werden.
 2. Der BA oder AKIM soll JuP bitten, dass die Jugendlichen nur die hinteren Bänke benutzen, die am weitesten vom Wohnhaus entfernt sind.
 3. Die Bank C soll versetzt werden, weil sich genau dort die ruhestörenden Personen treffen.
 4. Was wurde aus der geplanten Einschränkung des Wlans?

Es entsteht eine längere Diskussion. Frau Goldstein beantragt, dass die Anwohnerin noch eine Minute Redezeit erhält. Dies wird mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen abgelehnt.

Über die Forderungen wird einzeln abgestimmt:

- 1. Einstimmig abgelehnt.**
- 2. Mehrheitlich zugestimmt.**
- 3. Mehrheitlich abgelehnt.**
- 4. Einstimmig zugestimmt.**

- 4.4 Mehrere Bürger beantragen, die Generalsanierung des Gasteigs abzulehnen und die derzeitigen Planungen einzustellen.
Es entsteht eine längere Diskussion, im Laufe derer Herr Klug und Herr Meyer die Verweisung in den UA Kultur beantragen.
Dies wird bei 5 Gegenstimmen abgelehnt.
Frau Wolf ist dafür, den Antrag der Bürger abzulehnen. Der BA hat sich zu diesem Thema positioniert, eine Grundsatzdebatte ist nicht mehr nötig.
Der Antrag der Bürger wird bei 5 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

- 4.5 Ein Bürger beantragt, die Holzhofstraße in eine Spielstraße umzuwandeln.
Herr Haeusgen schlägt Verweisung in den UA Mobilität vor. Frau Reitz schlägt vor, die Holzstraße zunächst in die BA-Liste für Sommerstraßen aufzunehmen. So könnte getestet werden, ob eine Spielstraße angenommen wird.
Einstimmig Zustimmung zur Verweisung in den UA Mobilität.

- 4.6 Ein Bürger beantragt, dass der BA eine sofortige Information zum Stand der Gesamtplanung der 2. S-Bahn-Stammstrecke, insbesondere im Bereich Ostbahnhof fordert. Falls keine schlüssige Gesamtplanung vorgelegt werden kann, sollen alle Bauarbeiten an der Stammstrecke eingestellt und Alternativlösungen umgesetzt werden.
Auch hier hält der BA eine Grundsatzdebatte nicht mehr zielführend.
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt bei 13 Gegenstimmen.

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Kellerstraße 3 – Was wird gegen den jahrelangen Leerstand unternommen? (Anfrage)

Herr Fischer stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Spicherenstraße

Herr Fischer stellt den Antrag vor.

Herr Liebhart schlägt vor, die Spicherenstraße stattdessen zur Einbahnstraße zu erklären.

Herr Wiesbeck und Herr Micksch schlagen Verweisung in den nächsten UA Mobilität vor.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.3 Aktueller Sachstand zum Leerstand im Anwesen Johannisplatz 16

Frau Schaumberger stellt die Anfrage vor.

Sie schlägt redaktionelle Änderungen vor sowie die Anfrage der CSU fraktionsübergreifend mit der Fraktion DIE LINKE zu stellen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.4 Autonomes Fahren: Testgebiet in Au-Haidhausen ?

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.

Mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen) Zustimmung

5.5 Wiederinstandsetzung der Brunnenanlage am Orleansplatz: Sachstand

Der Antrag wurde von der CSU-Fraktion zurückgezogen.

5.6 Fahrradstellplätze am S-Bahn-Halt Rosenheimer Platz einrichten

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Sterzer schlägt eine getrennte Abstimmung über die einzelnen Standorte vor. Dem wird mehrheitlich bei 11 Gegenstimmen zugestimmt.

1. Balanstr. 4: Einstimmig Zustimmung, sofern das mit der Abhängung der Balanstraße kompatibel ist.

2. Rosenheimer Str. 62: Einstimmig Zustimmung

3. Rosenheimer Str. 69 und 71: Mehrheitlich Zustimmung bei 8 Gegenstimmen

4. Rosenheimer Str. 63: Dieser Standort (Umwidmung von Taxistellplätzen) wird nach Diskussion von Herrn Spengler zurückgezogen.

5.7 Ausführungsplanung Radfahrstreifen Rosenheimer Straße

Herr Martini stellt den Antrag vor.

Er schlägt Verweisung in den nächsten UA Mobilität vor.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.8 Beschilderung Genoveva-Schauer-Platz

Herr Martini stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.9 Eduard-Schmid-Straße / Schweigerstraße: Querung fußverkehrsfreundlich umgestalten

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.10 ~~Rosenheimer Berg: Gehweg den FußgängerInnen zurückgeben~~

Der Antrag wurde von der SPD-Fraktion zurückgezogen.

5.11 Steinstraße: Rechts vor links

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

N 5.12 Markierung von PopUp-Gehwegen in der Steinstraße und der Balanstraße

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger schlägt vor, vorerst nach der Bearbeitung des Antrags vom Juli zu fragen. Frau Goldstein ist für ein Gesamtkonzept von PopUp-Wegen und möchte Verweisung in den UA Mobilität beantragen.

Mehrheitlich zustimmung zum Antrag (bei 8 Gegenstimmen).

N 5.13 Wiederherstellung der Schulwegsicherheit in der Breisacherstr. 11

Der Antrag wurde von Frau Goldstein zurückgezogen.

6. Unterrichtungen

6.1 Allgemeine Unterrichtungen

./.

6.2 Infoblatt

6.2.1 Infoblatt 11/20

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht der Beauftragten

Herr Haeusgen ist erfreut, dass die Stadtwerke die Fassade des Maxwerks saniert haben. Der BA weiß diesen wichtigen Beitrag für seinen Stadtbezirk sehr zu schätzen. Er schlägt ein Dankschreiben an die SWM vor.

Einstimmig Zustimmung

Frau Wolf hat Refugio München in der Rosenheimer Straße besucht.

Frau Hartmann hat an der Online-Schulung für Baumschutzbeauftragte teilgenommen.

Herr Spengler: Der Wegfall der Popup-Radwege ist bitter, nicht nur für die Anwohner. Im Frühjahr wird eine Lösung vom Stadtrat für die Rosenheimer Straße in Aussicht gestellt.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Theater in der Au e.V.
Theateraufführungen vom 12. - 31.01.2021
637,50 € / Az. 0262.0-5-0310
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01947

Das Theater in der Au plant die Präsentation der Theaterstücke „Dame zu dritt“ und „Des Kaisers neue Kleider“ im Kulturzentrum Einstein. Ein Finanzierungskonzept liegt vor. Da das Theater sich ebenso wie die Spielstätte im Stadtgebiet Au-Haidhausen befindet, ist der Stadtteilbezug gegeben. Der UA-Kultur befürwortet deshalb die beantragte Förderung in Höhe von 637,50 €. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Jazz in Haidhausen/Au
Jazzkonzert am 12.12.2020
716,00 € / Az. 0262.0-5-0311
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01982

Auch in diesem Fall wohnen die Musiker im Stadtteil. Auch der Aufführungsort Freies Musikzentrum befindet sich im Bereich des BA 5 Au-Haidhausen. Der UA-Kultur befürwortet deshalb ebenfalls die beantragte Förderung in Höhe von 716,00 €. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. Graffiti Gestaltung Tassiloplatz
Antwortschreiben
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00618

Das Baureferat beantwortet das BA-Schreiben zum Thema „Graffiti Gestaltung Tassiloplatz“ tendenziell positiv. Allerdings wird vom Baureferat die Begutachtung eines Gestaltungskonzeptes durch den BA gewünscht als Voraussetzung für eine Freigabe.

In der anschließenden Diskussion macht Herr Swierczyna noch einmal deutlich, dass seine Intention eigentlich darauf abzielt, dass die Wände am Spielplatz Tassilowiese für Sprayer ohne Vorbeurteilung zur Verfügung gestellt werden sollten, um so „angstfreies“ Sprayen zu ermöglichen. Herr Swierczyna verweist dabei auf Städte wie Freiburg, in denen dieses schon länger - offenbar ohne größere Probleme - möglich ist.

Da im UA Bedenken betreffs Realisierung eines solchen Projekts deutlich werden, beschließt der UA Vertreter des Baureferates, der Bahn sowie des Kommunalreferates zusammen mit dem Antragsteller Anfang des kommenden Jahres einzuladen, um die Möglichkeiten und Standpunkte zu erörtern.

Nach Beendigung der UA-Sitzung kommt es noch einmal zum Austausch aller UA-Mitglieder zur Problematik „Freie Wände“. Dabei zeigt sich überraschend, dass eigentlich alle UA-Mitglieder einer freien Gestaltung der in Betracht kommenden Wände am Spielplatz Tassilowiese (Rückseite der Grünanlagenmauer) positiv gegenüber stehen. Alle UA-Mitglieder waren deshalb im Nachgespräch der Auffassung, dass in der kommenden Dezember-Sitzung der Punkt noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt werden sollte. Dazu sollten ein Vertreter des Baureferats und Herr Swierczyna eingeladen werden. Auf eine - wie vorher während der UA-Sitzung besprochene Einladung an die verschiedenen Referate/Bahn - wird vorerst verzichtet.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinitiative "Mehr Liebe, weniger Hass" - Gestaltung der Fußgängerunterführung Orleans-/Friedenstraße

Herr Sormoni und Herr Anouar stellen ihr Projekt detailliert und zusammen mit farbigen Entwürfen vor. Geplant ist, die Unterführung, ein „vergessener und trister Raum“, mit Bildern und Farben - möglicherweise sogar wechselnder Künstler - zu beleben. Auch ein Finanzkonzept, das während der Sitzung noch modifiziert wurde, wird präsentiert. Der UA begrüßt übereinstimmend das Projekt. Allerdings macht der UA deutlich, dass vor einer endgültigen Stellungnahme durch den BA von der Initiative die Zustimmung der Bahn als Eigentümer und zuständiger Ansprechpartner in Sachen Unterführung eingeholt werden muss. Auch sollte eine Stellungnahme des BA 14 Berg am Laim vorliegen.

Zur Finanzierung des Gesamtprojektes werden in einer detaillierten Kalkulation insgesamt 11.620,- Euro angesetzt. Davon würden 2.400,- Euro für die Gestaltung des 20 Meter langen Eingangsbereiches auf der Au-Haidhauser Seite benötigt. Weitere 9.220,- Euro sind für die Gestaltung der Tunneldecke im 140 Meter langen gemeinsamen Bereich Au-Haidhausen/Berg am Laim angesetzt. Der UA-Kultur würde die Übernahme der Hälfte der Kosten für diesen Bereich akzeptieren. Insgesamt wären damit für die Realisierung des Projekts Zuschussmittel aus dem Budget des BA 5 in Höhe von insgesamt 7010,- nötig. Der UA würde sich für eine Förderung des Projekts in dieser Höhe aussprechen. Voraussetzung dafür ist die Genehmigung des Projekts durch die Bahn, eine positive Stellungnahme des BA14 sowie ein dementsprechender Antrag über das Direktorium der Stadt München. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

5. Kunstinstallation "ReDress" am 08.11.2020 am Bordeauxplatz
Vorabstufungnahme durch den BA-Vorsitzenden erfolgt

Es geht um eine 16 Tage-Installation am Bordeaux Platz. Die Farbe „Rot“ der an Bäumen angebrachten Kleider soll an Rot als „heilige Farbe“ und als „Alarmfarbe“ erinnern. Die Bezeichnung „Red Dress“ bedeutet dabei in der deutschen Übersetzung „rote Kleider“, aber auch als „Redress“ Wiedergutmachung. Letzter Tag des Projekts ist der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. 11. 2020. Das Projekt wird organisiert von Frau Seiller und der „Aktionsgruppe Indianer und Menschenrechte e. V.“ Kenntnisname, da Vorabstufungnahme durch den BA-Vorsitzenden schon erfolgt.

Kenntnisnahme

- N 6.** Antrag: Vergabe von Teilelementen des „Weiße-Rose-Zauns“ an der Orleansstraße
(siehe Protokoll UA Kultur, TOP 7)

Der UA-Vorsitzende berichtet über eine Mail von Herrn Bohl (Haidhauser Nachrichten), die wiederum auf einen Vorschlag von Herrn Thiel und Korrespondenz mit dem Kulturreferat verweist. Der UA-Vorsitzende schlägt vor, die Anregung aufzugreifen und einen diesbezüglich formulierten Antrag zu unterstützen. Der nachfolgende Antrag wird einstimmig beschlossen.

Betreff: Vergabe von Teilelementen des „Weiße-Rose-Zauns“ an der Orleansstraße an Schulen und Bildungseinrichtungen in München und im Freistaat Bayern.

Vorbemerkung: Auf Grund mehrerer, auf Anregung von Herrn Thiel zurückgehender Beschlüsse des BA 5 Au-Haidhausen, konnten zwei Elemente des historisch bedeutsamen Zaunes entlang der Orleansstraße (siehe die Fotografien von Jürgen Wittenstein bezüglich der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ am Ostbahnhof am 23. Juli 1942) für die Schaffung eines Erinnerungsortes im Rahmen der Neubebauung des Areals an der Orleansstraße sowie zusätzlich für Ausstellungszwecke des Münchner Stadtmuseums gesichert werden.

Inzwischen gibt es den weitergehenden Wunsch (s. mehrere Schreiben von Herrn Thiel und Herrn Bohl an das Kulturreferat u. a. vom 11. 5. 2020 und an den BA 5 vom 19. 10. 2020) doch darüber zu informieren, dass auch für Schulen und andere Bildungseinrichtungen die Möglichkeit besteht, Teilstücke des Zaunes für die Geschichts- und Erinnerungsarbeit zu erhalten. Der Eigentümer des Zaunes, die GVG (Münchner Grundstücks-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft mbH), hat sich bereit erklärt, verbleibende Teile des Zaunes zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen. Kosten für Abbau und Abtransport müssten allerdings von den Interessenten selbst übernommen werden.

Der BA 5 Au-Haidhausen beschließt deshalb folgenden Antrag:

Das Kulturreferat und das Referat für Bildung und Sport der Stadt München sowie das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus werden gebeten, umgehend Schulen und Bildungseinrichtungen darüber zu informieren, dass die Möglichkeit besteht, Teilstücke des im Zusammenhang mit der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ historisch bedeutsamen Zaunes an der Orleansstraße zu erhalten. Die Zaunelemente könnten als Basis für die Gestaltung eines eventuellen Erinnerungsortes, einer Erinnerungstafel, einer Ausstellung, einer Kunstaktion oder ähnlichem dienen.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
 Init. "one day"
 Jugendtanzstück "one day" vom 12.-04.01.2021
 1.000,00 € / Az. 0262.0-5-0308
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01770

„one day“ ist eine Tanztheaterperformance für ein jugendliches Zielpublikum über den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und die Erfahrungen des Individuums in einer Gemeinschaft. Aufführungen fanden, gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München, im Winter 2019/20 statt. Die Aufführung soll am 14. Januar 2021 erneut mit zwei Terminen angeboten werden, dieses Mal in der Black Box des Ga-steigs. Ein Finanzierungsplan liegt vor.

Eine Unterstützung in Höhe von 2.380 € wurden vom Kulturreferat mündlich zuge-sagt, 600 € sollen durch Eintrittsgelder gedeckt werden. Die Initiatorin beantragt eine Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von 1.000 € und bittet um den Erlass der Ei-genmittel in Höhe von 25%, weil sie als Einzelperson über keine Mittel verfüge.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 09.10.2020, dass die Voraussetzun-gen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann (Fehlbedarfsfinanzierung). Die Mittel wären vorhan-den.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt die Fehlbedarfsfinanzierung in beantragter Höhe.
Einstimmig so beschlossen.

Frau Schaumberger fragt nach, welche Schulen aus dem Stadtbezirk teilnehmen.
 Frau Lankes teilt mit, dass das aus dem Antrag nicht hervorgeht.

Mehrheitlich Zustimmung (bei 1 Gegenstimme) zur Empfehlung des UA.

- 1.2 Kriterienkatalog für Anträge und Nachhalten der bewilligten Budgets

Elisabeth von Soden-Fraunhofen und Susanne Schmitz haben im Auftrag des UA einen Vorschlag entwickelt. Sie favorisieren statt eines konkreten Kriterienkataloges ein weiteres Formular, das einige Punkte konkreter abfragt und mit diesen zu-sätzlichen Informationen dazu beiträgt, die Budgetvergabe transparent und fair zu gestalten.

Sie schlagen zudem ein erweitertes Verfahren der Mittelvergabe vor (Beschluss BA5-Budget). Neu dabei sind:

- Ab 3.500 €: Vorstellung der Maßnahme im UA
- Zusätzliches Formular „Detailauskunft“ mit Konkretisierung des Stadtteilbezug und des neuen Kriteriums Nachhaltigkeit/Klimaschutz
- Regelmäßige Evaluation und Präsentation der Vergabe im BA

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt, die Vorschläge von Frau von Soden-Fraunhofen und Frau Schmitz zunächst in den Fraktionen zu diskutieren und Überarbeitungsvorschläge an die beiden Autorinnen zurückzumelden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

1.3 Weltspieltag am 28.05.2021 und Weltkindertag am 20.09.2021 - weiteres Vorgehen

Der Stadtbezirk Au-Haidhausen ist als Schwerpunkt-Stadtteil für das Projekt "Vom Weltspieltag zum Weltkindertag 2021" gesetzt. Veranstaltungen finden statt zum Weltspieltag am 28.05.2021 und zum Weltkindertag am 20.09.2021, jeweils am Mariahilfplatz. Das Projekt wird von der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt (Kontakt Janine Lennert) und der Abteilung Kinder, Jugend und Familie/Jugendkulturwerk im Stadtjugendamt gemeinsam begleitet, organisiert und durchgeführt.

Der Kinder- und Jugendbeauftragte, Herr Felix Pinkow-Margerie, hat mit Frau Lennert vom Verein Spiellandschaft Stadt e.V. telefoniert. Der Verein erwartet ein Signal des BA, dass der BA diese beiden Aktionen begrüßt und bereit ist, sie nach Antragstellung durch den Verein ggf. finanziell zu unterstützen.

Empfehlung des UA:

Der BA begrüßt die Entscheidung, dass der Weltspieltag am 28.05.2021 und der Weltkindertag am 20.09.2021 im Bezirk 05 Au-Haidhausen stattfinden werden und erklärt seine Bereitschaft, diese Veranstaltungen auf Antrag auch finanziell zu unterstützen. Der Antrag soll für die Dezembersitzung vorbereitet werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

1.4 Spielplatz Reichenbachbrücke: Entscheidung über das Spielgerät und die Übernahme der Kosten durch den BA

Der BA forderte in Absprache mit dem Baureferat langfristig eine Neuplanung des Spielplatzes unter Einbindung des BA 05 in die Planungen (Schreiben vom 30.06.20 an das Baureferat). Zeitnah sollte als kurzfristige Lösung zumindest ein kleines Spielgerät für ältere Kinder angeschafft werden. Dem BA 05 sollte bis zur nächsten Sitzung ein Vorschlag zu Spielgerät, Kosten und Aufstellungsort unterbreitet werden; der BA 05 stellt in Aussicht, sich aus seinen Budgetmitteln an der Anschaffung zu beteiligen.

Das Baureferat hatte zur Vorstellung dieses neuen kleinen Spielgeräts zu einem Ortstermin am Dienstag, 13.10.2020 um 16 Uhr eingeladen. Nach Sichtung der Anwesenden bleiben zwei der drei Vorschläge in der engeren Auswahl (siehe Fotos). An Kosten sind für die Anschaffung und Aufstellung des neuen Gerätes sowie die Demontage und Entsorgung des alten Gerätes ca. 10.000 – 15.000 € zu veranschlagen.

Gerät A: Aus geschälten Rundhölzern zusammengefügt Kletterstapel

Gerät B: Seilparcours Netzkubus

Neuer Vorschlag der Eltern, telefonisch mitgeteilt von der Antragstellerin Frau Neubeck am 09.11.20: Gerät C: Kletterparcours

Der UA Soziales ist aufgefordert, eine Empfehlung für die Auswahl des Gerätes und seine Finanzierung zu geben. Wenn der Beschluss zur Förderung des Spielgeräts am Reichenbachspielplatz noch dieses Jahr (am Besten im November) gefasst wird, dann werden nach Auskunft des Direktoriums die Mittel dafür noch aus dem Budget von 2020 genommen.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt das von den Eltern vorgeschlagene Spielgerät (Dokument anbei) zu favorisieren. Sollte dieses Gerät nicht installiert werden können, sollte der Seilparcours (Gerät B) ausgewählt werden. Der BA wird das Gerät aus den Haushaltsmitteln 2019/2020 finanzieren.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- N 1.5** (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Weihnachtsaktion"
Einkaufsgutscheine für Bedürftige
7.500,00 € / Az. 0262.0-5-0314
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01994

Frau Reitz beantragt für den BA eine Weihnachtsaktion in Höhe von 7.500 €, mit der wie in den Vorjahren Einkaufswertgutscheinen für bedürftige Familien im Stadtviertel ausgegeben werden. Die Auswahl der betroffenen Familien nimmt das Sozialbürgerhaus vor, welches auch die Ausgabe der Gutscheine durchführt.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 30.10.2020, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt die Übernahme der Kosten in beantragter Höhe.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- N 1.6** (E) Stadtbezirksbudget
siaf e.V.
Zukunftswerkstatt für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder am 17.07.2021
5.600,00 € / Az. 0262.0-5-0315
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02017

Der Verein siaf beantragt eine Fehlbedarfsfinanzierung für das o.g. Projekt. Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf 16 900 € für Personalkosten, Catering für die (bedürftigen) Teilnehmerinnen, Sach – und Kinderbetreuungskosten. Ziel der Maßnahme ist die Förderung Alleinerziehender durch Feststellung ihrer Unterstützungsbedarfe und Problemlagen und die Erarbeitung von Lösungskonzepten (z.B. politische Partizipation, alltagspraktische Strategien). Im Anschluss an den Workshop sollen kleinere Projektgruppen an spezifischen Projekten weiterarbeiten. Der Verein kann aufgrund von Spendenausfällen und Verdienstaufschlägen durch Corona nur Eigenmittel in Höhe von 20% einbringen und hat sich auch bei anderen Stellen bereits um Förderung beworben. Das Projekt ist inklusiv ausgelegt und wendet sich an alle alleinerziehenden Frauen im Stadtviertel. Der Workshop soll im Juli 2021 stattfinden.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 02.11.2020, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt die Fehlbedarfsfinanzierung in der beantragten Höhe.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- N 2.1** Offenes Spiel- und Beratungsangebot für Jugendliche in Grünanlagen

Herr Micksch schlägt Vertagung vor sowie sich wegen der knappen Fristsetzung zu beschweren.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antrag für eine oder mehrere neue Sitzbänke an der Kirchenstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00775

Der BA hat auf Initiative einer Bürgerin um Aufstellung von einer oder mehreren Sitzbänken an der Kirchenstraße gebeten. Das Baureferat unterrichtet den BA, dass eine Sitzbank bis Ende Oktober aufgestellt worden ist.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Antrag für eine neue Sitzbank vor dem ASZ Haidhausen (Ziffer 2 des Antrags)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00771

Der BA hat auf Initiative eines Bürgers um Wiederaufstellung einer Sitzbank vor dem ASZ Haidhausen gebeten. Das Baureferat unterrichtet den BA, dass die Bank bereits Ende August remontiert wurde.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.3 (U) "Platz da für Mädchen* und junge Frauen*" - Ergebnisse des Partizipationsprojekts ernst nehmen und Bedürfnissen schnellstmöglich gerecht werden
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00991

Das Sozialreferat setzt den BA über den aktuellen Sachstand des Partizipationsprojekts "Platz da für Mädchen* und junge Frauen*" in Kenntnis. Es geht dabei vor allem um zwei konkrete Punkte: 1) Die Stadtverwaltung wurde durch einen Stadtratsantrag der Fraktion die Grünen/Rosa Liste darum gebeten, sich mit den Bezirksausschüssen in Verbindung zu setzen, um zu eruieren, wie die in einer online Jugendbefragung festgestellten Bedarfe nach besserer Beleuchtung im öffentlichen Raum umgesetzt werden können. 2) Die Stadtverwaltung wurde aufgefordert, die Installation von Notfallknöpfen an den Nachtbushaltestellen zu beauftragen.

Die Referentin schlägt vor, dass sich die Kinder- und Jugendbeauftragten und Genderbeauftragten der BAs, das Jugendamt, der Behindertenbeirat und der Kreisjugendring an den Nachtspaziergängen des Baureferats beteiligen sollen, die zur Identifizierung nicht ausreichend beleuchteter Wege/Plätze durchgeführt werden. Da die MVG/SWM einen hohen technischen und finanziellen Aufwand für die Einrichtung von Notfallknöpfen an Nachtbushaltestellen sieht, sollen durch die Kinder- und Jugendbeauftragten und Genderbeauftragten der BAs, das Jugendamt, den Kreisjugendring, das Baureferat, der Behindertenbeirat und die SWM/MVG (andere) Vorschläge zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls an den Nachtbushaltestellen erarbeitet werden.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen
./.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Kath. Männerfürsorgeverein München e.V. / Haus an der Franziskanerstraße
Weihnachtsfeier am 24.12.2020
678,75 € / Az. 0262.0-5-0309
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01796

Gesamtkosten 905,00 Euro, Eigenmittel 226,25 Euro (25%)

Der Zuschuss wird benötigt für die Gestaltung der Weihnachtsfeier an Heiligabend, konkret für zwei Christbäume und für individuelle Weihnachtsgeschenke für die derzeit 53 Bewohner des Hauses.

Der Antrag wurde in ähnlicher Form gestellt wie auch in den vergangenen Jahren.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Antrag für einen Christbaumverkaufplatz am Schwester-Eubulina-Platz

Der Christbaumverkauf soll auf dem Schwester-Eubulina-Platz im Bereich der östlichen Platzhälfte (Richtung Balanstraße) neu eingerichtet werden. Branddirektion und KVR-VVB haben zugestimmt. Baureferat (einschließlich der HA Gartenbau) und Straßenverkehrsbehörde haben sich nicht geäußert, so dass Zustimmung angenommen wird.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Kulturelle Winterstrandveranstaltung an der Corneliusbrücke vom 28.11.2020 - 09.01.2021
Vorabstellungnahme durch den BA-Vorsitzenden aus Fristgründen erfolgt

Der BA-Vorsitzende hat der Veranstaltung nach Rücksprache mit den Vorstandsmitgliedern zugestimmt. Letztere hatten sich mehrheitlich für die Veranstaltung ausgesprochen.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- Einstimmig so beschlossen -

Frau Schaumberger ist überrascht über die Zustimmung des BA. Frau Wolf bittet im Wiederholungsfall nicht zuzustimmen.

Bei 12 Gegenstimmen Zustimmung zur Veranstaltung.

2.2 Kleingaststätte "Weinhäusl", Wiener Platz 4: Ausdehnungsantrag für eine Freischankfläche

Den Betreibern der Gaststätte wurde im Dezember 2018 eine Freischankfläche von 34,17 m² Fläche genehmigt. Von der LBK wurde im Rahmen einer Baugenehmigung im Oktober 2020 eine Freischankfläche von 36,05 m² (22 Gastplätze) genehmigt. Für die dadurch entstehende Erweiterung von 1,88 m² ist dieser Ausdehnungsantrag erforderlich.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

./.

4. **Bürgeranliegen**

N 4.1 Pfadfinderjurte auf dem Mariahilfplatz

Herr Micksch schlägt vor, dass die Pfadfinder zuerst einen Antrag bei der Verwaltung stellen.

Bei 11 Gegenstimmen Zustimmung zur Veranstaltung.

Pause von 21.10 bis 21.20 Uhr, ab 21.20 Uhr sind nur noch 26 Mitglieder anwesend (Frau Goldstein).

V. UA Planung

0. **Vorstellung im Unterausschuss**

0.1 Vorstellung der aktuellen Planungen zum Baugebiet "Orleanshöfe" durch die GVG und das Planungsreferat

Das Projekt wurde von Herrn Thomas Schmid mittels Beamer-Projektion vorgestellt. Auf eine detaillierte Protokollierung wird hier verzichtet, weil Herr Schmid zusagte, dass die Präsentations-Datei nachgereicht wird.

Folgende Stichpunkte wurden in der Diskussion erwähnt:

- Der Vortrag erfolgte auf der Basis des Wettbewerb-Siegers
- Beim Bebauungsplan wird die alte SoBoN-Regelung angewandt (1994-2019).
- Es werden keine Eigentumswohnungen, sondern nur Mietwohnungen erstellt.
- Der Baumbestand entlang der Orleansstraße bleibt erhalten.
- Entlang der Orleansstraße ist ein Zwei-Wege-Radweg vorgesehen.
- Der 11-stöckige Bau am Haidenauplatz sollte möglichst kein Hotel sein.
- Container-Standorte (Glas/Kunststoffe/Papier) sollten eingeplant werden.
- Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen sollten sich sinnvoll ergänzen.
- Für den Erinnerungsort „Weiße Rose“ ist ein Platzhalter in Höhe der Spichernstraße vom Architekten vorgesehen. Der Zaun wird zur weiteren Verwendung eingelagert.

Wettbewerb Orleanshöfe im Internet:

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Wettbewerbe/Orleanshoeefe.html>

Der UA bedankte sich für den angenehmen und sachlichen Vortrag bei Herrn Schmid.

Herr Spengler teilt mit, dass das Planungsreferat einen Onlinetermin am 16.12.2020 anbietet, da sie im UA nicht dabei sein konnten.

Herr Klug findet den Turm viel zu hoch, er möchte dass der BA den Investor auffordert, die Höhe auf 7 Stockwerke zu reduzieren.

Die Fraktion der Grünen möchten Wohnungsbau statt dem Hotel. Frau Wolf schlägt vor, die weiteren Planungsschritte abzuwarten, hier wird der BA beteiligt.

Ins Protokoll soll folgendes aufgenommen werden:

1. Die Gebäudehöhe muss verringert werden: mehrheitlich mit 17 Stimmen abgelehnt.

2. Die Wohnungsanzahl soll nicht verringert, sondern erhöht werden: einstimmig Zustimmung

3. Grünflächenausgleich: „In der Diskussion wurde der Ausgleich in den Hypopark vorgestellt; dies lehnen wir ab.“ Frau Schaumberger schlägt vor, sich stattdessen auf die einstimmigen BA-Beschlüsse aus 2019 zu berufen. Dem wird einstimmig zugestimmt.

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Sanierung Gasteig

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In der Sitzung des UA Planung am 10.09.2020 wurde der Vorbescheid zur Sanierung (TOP 2.3) behandelt. Die Entscheidung darüber wurde aber vertagt, nachdem am 28.09.2020 eine Sondersitzung im Gasteig angesetzt war, in der die Sanierung nochmals aktuell vorgestellt werden sollte. Die Beschlussfassung des BA zum Thema sollte deshalb erst im Rahmen dieser Informationsveranstaltung erfolgen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nochmaliger Hinweis auf die am 28.09.2020 bereits beschlossenen Anträge:

- 20-26 / B 00833 - Forderungen des BA 5 zur Gasteiggeneralsanierung
- 20-26 / B 00830 - Klimaneutrale Generalsanierung des Gasteigs
- 20-26 / B 00831 - Baumfällungen am Gasteig
- 20-26 / B 00832 - Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gasteigs

Einstimmig Zustimmung

2.2 Johannisplatz 8: Teilausbau eines Dachgeschosses (1 WE) sowie Erweiterung der Balkone und Einbau eines Aufzugs

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist straßenseitig bei dem Gebäude (EG + 4 OG's) ein ergänzender Teilausbau des Dachgeschosses für eine Wohneinheit mit ca. 85,30 qm. Weiterhin sollen alle hofseitigen Balkone durch neue, größere ersetzt werden. Ebenfalls hofseitig ist ein Außenaufzug vorgesehen, der immer nur das Zwischenpodest des Treppenhauses andient, also nicht für Barrierefreiheit sorgt.

Gemäß der Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst und gemäß der Baumbestandserklärung ist im Umgriff kein geschützter Baum vorhanden.

Beschlussempfehlung UA mit 4 Ja- und 3-Neinstimmen:

Mit den vergrößerten Balkonen soll anscheinend mehr Mietfläche generiert werden, denn eine sachliche Notwendigkeit ist nicht zu erkennen. Deshalb wird die Balkonerneuerung abgelehnt.

Bei 10 Gegenstimmen Zustimmung

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nachdem der Aufzugschacht unmittelbar vor den Fenstern bestehender WC's bzw. Bäder platziert ist, ist hier in jedem Fall ein ausreichender Sichtschutz vorzusehen. Der Dachausbau wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Balanstr. 49: Nutzungsänderung eines Pizzalieferservices zu einem Kampfsportstudio

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 15.09.2016 (TOP 2.18), 14.09.2017 (TOP 2.1), 20.05.2020 (TOP 2.3) und 15.10.2020 (TOP 2.5) behandelt. Antrag wurden hauptsächlich Anpassungen des Brandschutzkonzeptes. Beim vorletzten Antrag handelte es sich um eine Nutzungsänderung (1. UG Ladeneinheit in Physiotherapiepraxis).

Nun wird für den EG Mittelteil eine Nutzungsänderung beantragt, die mit einer notwendigen Modifizierung der Sanitärbereiche verbunden ist. An den Außenansichten sind keine Änderungen geplant.

Geplant sind an Werktagen zukünftig Kurse von 17:00 bis 21:00 Uhr durchzuführen. Die Personenzahl wird bei den Kursen mit 14 bis 16 inkl. Trainer angegeben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Lilienstr. 56 Rgb: Umbau, Aufstockung und Sanierung eines Rückgebäudes mit geneigtem Dach zu einem Gebäude mit Flachdach und Dachterrasse sowie Nutzungsänderung Lager zu Wohnung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 14.03.2019 (TOP 2.1), 04.04.2019 (TOP 2.10), 29.05.2019 (TOP 2.2), 10.10.2019 (TOP 2.6) und 12.03.2020 (TOP 2.15) behandelt.

Zuletzt wurde im Vordergebäude ein Dachgeschossausbau mit 4 straßenseitigen Gauben und 4 Gauben zur Hofseite beantragt. Außerdem wurde im Dachbereich ein auskragender Balkon geplant. Um die darüber liegende Galerie nutzen zu können, wurden dann hofseitig 6 Dachflächenfenster vorgesehen.

Auf unseren Hinweis hin teilte uns die LBK mit (Protokoll UA Planung vom 18.06.2020; TOP 3.2c), dass nach intensiven Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde die Eingabepläne geändert wurden. Die Anzahl der Dachflächenfenster in der Galerieebene wurde reduziert und statt dem Traufbalkon ein Dacheinschnitt vorgesehen.

Jetzt sind Arbeiten am beidseitig eingebundenen Rückgebäude geplant. Der Abbruch des Bestandes wurde offensichtlich schon genehmigt. Geplant ist nun ein nicht unterkellertes Rückgebäude mit 3 Vollgeschossen und einer Dachterrasse.

Dadurch würde eine Wohneinheit mit ca. 72 qm entstehen.

Zu Stellplätzen gibt es in der Baubeschreibung keine Angaben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellplatzfrage ist noch zu klären. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.5 Einsteinstr. 96: Abbruch des Bestandsgebäudes sowie Neubau eines Wohnhauses (109 WE) mit Mobilitätskonzept, mit Einzelhandel, Gastronomie und Tiefgarage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 12.09.2019 unter TOP 2.12, am 14.11.2019 (TOP 2.10) und am 29.04.2020 (TOP 2.2) behandelt. Bemängelt wurde bei der zuletzt beantragten Tektur die beantragten 105 + 36 französischen Balkone, der 2. Fluchtweg für die hofseitigen Appartements und das vorgelegte Mobilitätskonzept.

Die LBK teilte uns darauf Folgendes mit (Protokoll UA Planung vom 15.10.2020; TOP 3.4b):

- 1) Die Baulinienüberschreitung durch die ursprünglich geplanten französischen Balkone entfällt.
- 2) Die Prüfung des Brandschutznachweises erfolgt nicht durch die Behörde, sondern durch einen Prüfsachverständigen. Die entsprechenden Bescheinigungen Brandschutz 1 + 2 sind zum Baubeginn bzw. zur Nutzungsaufnahme vorzulegen.
- 3) Das Mobilitätskonzept wurde mehrfach überarbeitet und findet in der aktuellen Fassung die Zustimmung der Fachdienststelle HA I.
- 4) Hinsichtlich des Baumbestandes wurde die Naturschutzbehörde beteiligt. Entsprechende baumschutzrechtliche Gestattungen zur Baumfällung bzw. zur Baumveränderungen wurden erteilt. Auflagen zum Baumschutz und zu den Freiflächen wurden in den Genehmigungsbescheid aufgenommen.

Offensichtlich handelt es sich bei dem jetzigen Antrag um die 2. Tektur.

Beabsichtigt ist anscheinend die Wohnungsgrundrisse innerhalb der genehmigten, tragenden Struktur zu ändern. Außerdem sind auch Änderungen an der Fassade geplant. Die Anlieferung des Einzelhandels soll nun zwei Stockwerke einnehmen, dadurch gibt es eine Wohnung weniger. Das Mobilitätskonzept wurde entsprechend angepasst, liegt aber uns nicht vor.

Eine neue Betriebsbeschreibung liegt ebenfalls nicht vor.

Gemäß der beigefügten Baubeschreibung werden 71 Stellplätze und ein Kinderspielplatz mit 225 qm auf dem Baugrundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Auf der Grundlage der eingereichten Tektur ist der Bereich Erhaltungssatzungswohnungen (Ersatz für abgebrochenen Wohnraum) und das Mobilitätskonzept nochmals zu prüfen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Breisacher Str. 5: Neubau eines Rückgebäudes (5 WE) und einer Gewerbeeinheit, Errichtung eines Personenaufzugs sowie Anbau eines Müllraums unter dem Gelände an das Vordergebäude, Tektur
=> dazu: Baumfällungen
N => dazu: Bürgeranliegen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 12.09.2019 (TOP 2.10) und am 10.09.2020 (TOP 2.5) behandelt. Zuerst wurde eine Erweiterung einer Kindertagesstätte im Rückgebäude beantragt und nach deren Ablehnung, ein RGB-Neubau mit 5 Wohneinheiten.

Aber auch dieser Antrag wurde vom BA abgelehnt.

Beim jetzigen Tektur-Antrag ist als Änderung nur auf jedem Plan der Schriftzug „Handschriftlicher Nachtrag Barrierefreiheit 25.09.2020 WI“ ohne weitere Angaben erkennbar. Lediglich im 1. OG gehen nun die Türen in das Bad nach außen auf und bei einem Treppenlauf ist ein Treppenaufzug angedeutet. Außerdem sind gestrichelte Kreise eingezeichnet, die vermutlich Punkte markieren die für Rollstuhlfahrer relevant sind.

Die im Tektur-Antrag angegebenen Unterlagen wie „Baubeschreibung“ und „Antrag auf Ausnahmen/Befreiungen/Abweichungen mit Begründung“, liegen ebenso nicht vor, wie eine verbale Beschreibung der vorgesehenen Änderungen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bis auf die Modifizierungen im 1. OG sind gegenüber dem letzten Bauantrag keine Änderungen erkennbar. Deshalb wird das Vorhaben selbst wie zuletzt abgelehnt:

„Eine derart massive Nachverdichtung im Innenhof ist nicht wünschenswert, alleine schon wegen dem schützenswerten Baumbestand. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.“

~~Eine Baumbestandserklärung zum aktuellen Projekt liegt übrigens nicht vor. Auch die Stellplatzfrage, sowohl für Kfz als auch für Fahrräder, ist noch ungeklärt.“~~

Deshalb wird auch die in der jetzt beiliegenden Baumbestandserklärung beantragte Beseitigung von geschützten Bäumen abgelehnt.

Der bisher bei uns eingegangene Schriftverkehr von Betroffenen soll an die LBK weitergeleitet werden, um dort das Gesamtbild des Antragstellers abzurunden. Die Schreiben sind aber vertraulich zu behandeln, um nicht für die Beschwerdeführer Nachteile zu provozieren.

Siehe TOP A 4.2

3. Unterrichtungen

- 3.1 Offene Frage Nr. 5 zum Vorgang Nr. 14-20 / B 05025 vom Juni 2018 endlich beantwortet!
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00451

Zum Thema „Rechtliche Grundlage der Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2076 – Baugebiet 2 (2) – ehem. Paulaner Gelände zwischen Hochstraße und Regerstraße“ gab es bereits einen intensiven Schriftwechsel. Dabei wurde aber eine Frage durch das Planungsreferat noch nicht beantwortet, nämlich: *„Welche Möglichkeiten gibt es für den Kindergarten, die Verschattung auf den Freiflächen, die durch die weitere Verdichtung des Baufeldes zu erwarten ist, zu verbessern?“*

Das Planungsreferat teilt mit Schreiben vom 19.10.2020 nun mit und begründet das wortreich, dass kein Anlass besteht, Maßnahmen gegen eine Verschattung auf den Freiflächen der Kita zu treffen. Außerdem weist es darauf hin, dass das Bauvorhaben des Baugebiets 2 (2), inklusive Kita, bereits beantragt und im August 2020 genehmigt worden ist.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Workshopergebnisse Orleansplatz/Ostbahnhof aktualisieren und überarbeiten
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00465

Nachdem es ein neues Planfeststellungsverfahren für den Planfeststellungsabschnitt (PFA) 3 Ost (Isar-Ostbahnhof/Leuchtenbergring) gibt, ist der Workshop, der vor ca. 9 Jahren auf einer anderen Planungsgrundlage zu einem Ergebnis kam, zu überarbeiten und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Das Planungsreferat teilt nun mit einem undatierten Schreiben mit, dass durch die nun durch die DB AG bestätigte Änderung, den zusätzlichen Haltepunkt am Ostbahnhof statt unter dem Orleansplatz unter der Friedenstraße vorzusehen, wird der Orleansplatz komplett erhalten bleiben. Es besteht somit derzeit kein Anlass für eine Neugestaltung und damit auch kein Grund, einen neuen Workshop durchzuführen. Außerdem wäre eine Veränderung nur mit Zustimmung der Urheberrechtinhaber möglich. Angesichts der bestehenden Haushaltslage könnte zudem eine Finanzierung für die Umgestaltung einer funktionstüchtigen Platzfläche nicht in Aussicht gestellt werden.

Auch werden detailliertere Aussagen (Nahverkehrsplan/Schienenstrecken/Zielnetz) über die zukünftige Gestalt der Verkehrsflächen am Orleansplatz erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Erst danach (voraussichtlich 2022) würde sich ein Workshop für die Ausarbeitung der Gestaltung des Platzes anbieten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird zur Kenntnis genommen.

Im Besonderen wurde die Inaussichtstellung eines Workshops im Jahr 2022 positiv gesehen und das Angebot schon jetzt angenommen.

Kenntnisnahme

- 3.3 Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (sogenannte "Milieuschutzsatzung")
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00456

Das Planungsreferat hat für die Weiterentwicklung der Erhaltungssatzungen eine zusätzliche Stelle beantragt. Diese Stelle wurde im Zuge der corona-bedingten Haushaltskürzungen nicht besetzt. Alle notwendigen und bisher durchgeführten Aufgaben, können weiterhin durchgeführt werden. Da turnusmäßige Überprüfungen bestehender Erhaltungssatzungen Priorität haben, sind jedoch vor allem bei der Untersuchung von neuen Erhaltungssatzungsgebieten erhebliche zeitliche Verzögerungen zu erwarten.

Das Kommunalreferat teilt dazu mit, dass Aufgrund der derzeitigen Wirtschaftskrise im Kontext der Corona-Pandemie, kann die Ausübung von Vorkaufsrechten jedoch nicht im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. Daher soll laut StR-Beschlusslage eine Vorkaufsrechtsausübung bis auf Weiteres nur im begründeten Einzelfall und unter Berücksichtigung der laufenden, aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München erfolgen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die Weiterentwicklung der Erhaltungssatzungen weiterhin Vorrang hat und das Ausüben von Vorkaufsrechten im bisherigen Umfang aufrechterhalten wird. Auch die dafür notwendigen Stellen im Planungsreferat zur Weiterentwicklung der Gebiete und im Kommunalreferat bei der Vorkaufsrechtsstelle, sind zwingend zu besetzen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.4 Inwiefern ist es zulässig, ausschließlich eigenen Mitarbeitern die im "München-Modell Miete" geschuldeten Wohnungen zukommen zu lassen?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00222

Nachgefragt und beantragt war, dass in jedem Fall geprüft und damit sichergestellt sein muss, dass der Mieter, der den Zuschlag für eine München Modell-Miete Wohnung durch den Vermieter erhalten hat, auch diesen Berechtigungsschein des Sozialreferats hat.

Die Antwort des Planungsreferats vom 08.10.2020, das den Antrag bearbeitet hat, lautet wie folgt:

„Das Sozialreferat und die Bayerische Hausbau erhalten einen Abdruck dieses Schreibens sowie den besagten BA-Antrag mit unserem Antwortschreiben vom 14.07.2020 mit der Bitte um entsprechende Beachtung.“

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellungnahme des Planungsreferats erscheint wenig verbindlich. Deshalb bitten wir das Sozialreferat uns mitzuteilen wie die Prüfung erfolgt, bzw. sichergestellt wird, dass derjenige Mieter, der den Zuschlag erhalten hat, auch tatsächlich den Berechtigungsschein des Sozialreferats besitzt.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 (U) Neubestellung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München und seines Stellvertreters Anpassung der Aufwandsentschädigung, Änderung der Satzung für die*den Heimatpfleger*in der Landeshauptstadt München (Heimatpfleger*insatzung)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00893

Nachdem die vierjährigen Amtszeiten des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München, Herrn Regierungsbaumeister Architekt und Stadtplaner BDA Bernhard Landbrecht und seines Stellvertreters, Herrn Dr. phil. Dipl.-Ing. M.A. Hanns Michael Küpper endet, sich aber beide bereit erklärt haben für eine neuerliche Bestellung bereit zu sein, schlägt die Referentin beide für eine weitere Amtszeit bis Ablauf des 31.12.2024 vor. Außerdem soll die Aufwandsentschädigung angepasst werden (letzte Anpassung 2012).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Vorschlag der Referentin wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.6 (U) Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Modellprojekt "Smart Cities Smart Regions - Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01483

Bei dem dargestellten Sachverhalt handelt es sich um die Vergabe von Moderations- und Beratungsleistungen. Das Planungsreferat hat sich nämlich erfolgreich um das Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr beworben. Das Modellprojekt ermöglicht es, das bestehende Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3 um ein örtlich passgenaues Digitalisierungskonzept zu ergänzen und damit einen Mehrwert für den Handlungsraum zu generieren. Vorgesehen ist eine externe wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts sowie der Austausch und Aufbau eines Netzwerkes zwischen den teilnehmenden Modellgemeinden.

Die Bearbeitung des Projektes erfolgt durch ein innerhalb von drei Monaten (nach Zuschlag)

zu beauftragendes interdisziplinäres Planungsteam aus den Bereichen Städtebau / Stadtplanung sowie Informations- und Kommunikationstechnologie. Das Projekt soll insgesamt rund 18 Monate dauern. Die Beauftragung beinhaltet die Schritte:

- Bestandsanalyse und -bewertung
- Chancen / Risiken Betrachtung
- Leitbildprozess, Zielformulierung
- Maßnahmen- und Finanzierungskonzept
- Prozessbegleitende Bürgerbeteiligung
- Monitoring, Evaluation

Von Seiten der LHM wird das Projekt vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung I Stadtentwicklungsplanung, betreut. Das IT-Referat als Querschnittsreferat für Digitalisierung ist am Projekt beteiligt, weitere Fachreferate werden nach Bedarf eingebunden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Vorschlag der Referentin wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Beschlussvollzugskontrolle (BVK)
Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.01.2020 – 30.06.2020
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01713

Die Referate wurden 2004 von der Vollversammlung beauftragt, im jeweiligen Fachausschuss, halbjährlich in Form einer Bekanntgabe über den Erledigungsstand der Aufträge, die einer Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, zu berichten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung legt nun den 31. Bericht, für den Zeitraum vom 01.01.2020 – 30.06.2020 vor, in dem die aktualisierten Sachstände gegenüber dem Bericht vom 08.07.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00762) in der Spalte „Erledigungsvermerke“ in Fettschrift hervorgehoben sind, dargestellt in den Anlagen 1 bis 6 der Beschlussvorlage.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Vorschlag der Referentin wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.8 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk
a) Wiener Platz 4

Für den Wiener Platz 4 erfolgte von BA-Seite eine Anforderung der Unterlagen. Die LBK teilte per E-Mail am 15.10.2020 mit, dass keine Zuleitung erfolgt, weil hier nichts neues genehmigt wird, sondern lediglich aufgrund eines Gerichtsverfahrens nachgebessert werden muss und die LBK vom Gericht hierfür eine Frist bis zum 23.10.2020 auferlegt bekam.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Vorgang wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.9 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:
a) Breisacher Str. 25

Eine weitere Verdichtung im Hofbereich wurde vom BA abgelehnt (Sitzung UA Planung am 16.07.2020 TOP 2.1).

Die LBK teilt nun per E-Mail am 02.11.2020 mit, dass nach dem Einfügungsgebot des § 34 BauGB sich das beantragte Rückgebäude einfügt und daher heute genehmigt wurde. Eine Fällung des Ahorns wurde nicht mehr beantragt und war deshalb auch nicht Gegenstand der Baugenehmigung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Vorgang wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Offene Hinterhöfe in Haidhausen

Der Verfasser des Anliegens hat offensichtlich erfahren, dass im Hinterhof der Metzstraße 7 ein Zaun gebaut werden soll. Derzeit ist der Hinterhof ohne Zäune und mit den Hinterhöfen der Anwesen Metzstraße 7 und 9, sowie Kellerstraße 34 und 36, offen verbunden.

In seiner Erinnerung hatte die Stadt früher ein Interesse an freien und offenen Hinterhöfen. Ein derartiger Zaunbau würde dem aber entgegenstehen. Er fragt nun ab, wie der BA hierzu steht.

Dem BA liegen allerdings keine Anträge zu geplanten Einfriedungen am Anwesen Metzstraße 7 vor.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es ist durchaus möglich, dass wir von dem Vorhaben keine Kenntnis bekommen haben, weil bestimmte Mauern und Einfriedungen nach der BayBO verfahrensfrei sind.

Sollte aber der Bau einer Einfriedung geplant sein, fordern wir das Planungsreferat auf, dem im Sinne des Bürgeranliegens entgegen zu wirken.

Eventuell ist es hierzu hilfreich, wenn der Eigentümer der Metzstraße 7 auf die Förderprogramme „Grün in der Stadt“ (<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/baureferat/foerderprogramm-priv-gruen.html>) hingewiesen wird, hinter dem wir als BA in Gänze stehen.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Vorstellung der aktuellen Planungen zum Baugebiet "Orleanshöfe" durch die GVG und das Planungsreferat

Die Grundstückseigentümer und Bauherren stellen die Planung vor. Das Planungsreferat war nicht anwesend und verspricht eine Online-Diskussion.

- Es wird eine Vollkreuzung an der Elsässer Straße geben.
- Dort soll es eine Tiefgarageneinfahrt geben.
- An der Spicherenstraße ist eine Ampel für Fuß- und Radverkehr geben.
- An der Straßenseite ist ein Zweirichtungsradweg von nur 2,60m Breite vorgesehen.
- An der Bahnseite ist kein durchgehender Radweg vorgesehen, da dort ein Biotopverbund neu angelegt werden soll.
- An der Nordseite gibt es vielleicht einen Weg auf Straßenniveau zu der neue zu schaffenden Fuß- und Radverkehrsbrücke über die Berg-am-Laim-Straße
- Die Belieferung und Müllentsorgung sollen über die Tiefgarage erfolgen.
- Im südlichen Bauabschnitt ist ein größerer Laden im Erdgeschoß geplant
- Im mittleren Bauabschnitt ist ein Kindergarten oder eine Kindertagesstätte geplant. Zusätzlich sind kleinere Läden möglich
- Im nördlichen Bauabschnitt sind Büros oder ein Hotel geplant.
- Die Zeitplanung hängt von der S-Bahn-Planung ab.

Folgende Punkte wurden diskutiert:

- Wie soll das morgendliche Bringen der Kinder organisiert werden?
- Ist eine Anwohnergarage möglich?
- Ist eine Paketverteilstelle (DHL Packstation, Umladen von Paketen in Lastenräder etc.) möglich?
- Wie wird die Radweg-Problematik gelöst?

Diese Fragen scheinen ohne das Planungsreferat nur schwer zu beantworten sein.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

- 1.1 Buslinienumlegung in der Unteren Au jetzt vorbereiten (Antrag SPD-Fraktion)
Verweisung aus der Sitzung vom 21.10.2020

Der SPD-Fraktion und der VCD fordern die MVG auf, die Verlegung der Linie 52 sofort nach Abschluss der Sanierung der Ludwigsbrücken und spätestens zum Fahrplanwechsel 2021/22 umzusetzen. Es soll spätestens im Frühjahr 2021 ein Ortstermin in der Unteren Au durchgeführt werden, um die Linienverlegung evtl. auch baulich vorzubereiten. Hierzu sollen auch die betroffenen Nachbar-BAs 1 und 2 und der Bürger einbezogen werden, der den Antrag in der Bürgerversammlung Au im Januar 2020 gestellt hatte.

Siehe hierzu auch Punkt 4.2, der Rückstau in der Lilienstraße würde dann auch den Bus betreffen. Man könnte eine kurze Busspur einrichten (vermutlich im Konflikt zu der geplanten Umgestaltung)

Beschluss:

Ortstermin mit MVG und VCD durchführen, Kommunikation mit den betroffenen Nachbar-BAs, da diese von einer Umlegung des Busses betroffen wären.

Einstimmig so beschlossen

Frau Schaumberger: Der BA sollte im Hinterkopf behalten, dass der Bus nicht auf der Trampspur fahren kann sondern auf der Strasse, weil es ein Rasengleis geben soll.

Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des UA

- 1.2 Genoveva-Schauer-Platz: Neue Beschilderung: Durchfahrt verboten
Verweisung aus der Sitzung vom 21.10.2020

Die MVG hat nach Prüfung / Messung festgestellt, dass die Breite zum Aufstellen eines Schildes nicht ausreicht; Verbots-Beschilderung über die Zuläufe (z. B. Sedanstraße) erscheint nicht zielführend.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

2. Anhörungen

- 2.1 Errichtung von Fahrradständern in der Balanstr. 28 vor dem "Alten- und Servicezentrum Au"

Bisher war geplant, drei PKW-Stellplätze in Fahrradstellplätze umzuwandeln. Ein vierter KFZ-Stellplatz soll zu einem Parkplatz für Lasten-/Dreiräder umgewandelt werden.

Zustimmung einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Verlängerung des Taxistandes in der Ismaninger Straße

Die Polizei sieht auch Probleme mit dem Taxistand und schlägt eine Verlängerung vor.

Bei Stimmengleichheit abgelehnt

Frau Rümelin schlägt vor, statt einer Ablehnung einen Ortstermin mit der Polizei durchzuführen.

Frau Reitz schlägt vor, jetzt über die Verlängerung abzustimmen.

Der Verlängerung des Taxistandes wird bei 1 Gegenstimme zugestimmt.

- 2.3 Errichtung von Fahrradparkplätzen in der Zeppelinstraße Höhe Hausnummer 67 / 65
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07551

Das Planungsreferat schlägt vor, zwei Stellplätze in der neben den Bäumen in der Schwarzstraße umzuwandeln, damit die Plätze seltener von Museumsbesuchern genutzt werden.

Zustimmend zur Kenntnis genommen

Einstimmig Zustimmung

- N 2.4 Plangenehmigung Gleissanierung Zweibrückenstraße mit Umbau der Haltestelle Deutsches Museum

Eine UA-Empfehlung liegt nicht vor; die Verweisung in die nächste Sitzung wird mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen aus Fristgründen abgelehnt.

Frau Schaumberger und Frau Reitz schlagen folgende Stellungnahme vor:

Auf S. 12, Punkt 6.1 "Gleisbau" des Erläuterungsberichtes wird darauf hingewiesen, dass mit der bevorstehenden Gleissanierung der Trambahnlinie 17, sowie der Nachtlinie N17 die Gleise als "Rasengleis mit hochliegender Grasnarbe" ausgeführt werden sollen. Der BA möchte sich und einer weiteren Verbesserung des ÖPNV hier die Option offen lassen, dass in der Trambahnspur in der Zukunft möglicherweise auch Buslinien verkehren, die bei einem Rasengleis die einspurige Kfz -Spur stadteinwärts nutzen müssen, da sie nicht auf einem Rasengleis mit hochliegender Grasnarbe fahren können. Dasselbe gilt hier auch für Rettungsfahrzeuge die stadteinwärts fahren werden müssen und daher nicht auf die Trambahnspur mehr ausweichen könnten.

Zum Übersichtsplan der Planung der Anschlussbereiche, hier: östlich der Isar: Der BA 5 fordert, die Abbiegung in die Zellstraße für den MIV schärfer zu gestalten (annähernd rechter Winkel), so dass die Sichtbeziehung zwischen abbiegendem Verkehr und den auf dem Radfahrstreifen herannahenden Radverkehr verbessert wird.

Ferner weisen wir daraufhin, dass es nach der Zellstraße an der neuen Fuß-/Radquerung zu einer Konfliktsituation zwischen dem stadteinwärtsfahrenden Radverkehr und dem querenden Fuß/Radverkehr kommen kann, da hier keine Signalisierung für ersteren vorgesehen zu sein scheint. Der BA fordert deshalb eine Signalisierung für den stadteinwärts fahrenden Radverkehr.

Einstimmig Zustimmung

N 2.5 Planfeststellungsbeschluss Neubau einer Trambahnhaltestelle in der Regerstraße

Eine UA-Empfehlung liegt nicht vor.

Frau Schaumberger schlägt folgende Stellungnahme vor:

Der Bezirksausschuss begrüßt den Willen die Ersatzpflanzungen in unmittelbarer Umgebung des Baufeldes der ehemaligen Paulaner Brauerei durchzuführen. Allerdings sieht das Gremium es kritisch, dass die Ersatzpflanzungen auf den Bahnsteigen mit Wartebereich der neuen Trambahnhaltestelle (siehe S. 8, Pkt. 3.2 Haltestellen des Erläuterungsberichtes) getätigt werden sollen.

Es ist schwer vorstellbar, dass dadurch der gesamte Wartebereich barrierefrei für alle Bürger*innen erschlossen werden kann, sowie die Frage welche Baumart genau so wächst, dass es nicht nach kürzester Zeit zu Schäden auf der geteerten Fahrbahndecke der Fahrspur, sowie im Wartebereich durch das Wurzelwerk kommt. Ebenso muss das Wachstum engmaschig begleitet werden damit es nicht zu Problemen bzw. Einschränkungen in der Verkehrssicherheit für die Nutzung der Trambahn (Stromleitungen) und des MIV kommt.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verstärkte Überwachung der Haltverbote in der Spicherenstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00826

Es wird eine Schwerpunktaktion durchgeführt werden.

Kenntnisnahme

- 3.2 Antrag zu einer vorläufigen Regelung der Radwegesicherheit Kreuzung Pilgersheimer Straße / Humboldtstraße;
Antrag auf dringliche Regelung der Verkehrsberuhigung an den genannten Straßen sowie Einrichtung einer Spiel- und Fußgängerzone Edlinger Platz mit Kolumbusplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00250

Antwort der Stadtverwaltung zu den einzelnen Punkten:

- *Radwegsicherheit: Planungsreferat will noch in diesem Jahr eine Skizze vorlegen, aber keinen Teil der Planung vorziehen.*
- *Edlinger Platz: abgelehnt wegen Buslinie und zu hohem Verkehrsaufkommen mit Gefahr der Verlagerung.*
- *Unterflurcontainer müssten vom BA finanziert werden.*

Kenntnisnahme

3.3 Maßnahmen zum Schutz von Fußgängern am Preysingplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00510

Zusammenfassung der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Ergebnisse:

- *Die Beschilderung wird verbessert (nach rechts versetzt) und gesäubert.*
- *Es finden regelmäßige Kontrollen statt, bei denen auch Geschwindigkeitsübertretungen (Schrittgeschwindigkeit!) festgestellt werden.*
- *Schwerpunktaktion: stattdessen regelmäßige Kontrollen.*
- *Engere Poller sind nicht möglich.*
- *Es gibt Fahrradrouten (wie z.B. Mangfallradweg, Panoramaweg Isar-Inn, Deutschlandroute D 11 Ostsee), die alle über den Preysingplatz geführt werden, daher wird eine Verlegung abgelehnt.*
- *Beete noch nicht geprüft.*
- *Dialogdisplay: Referatsinterne Abstimmung.*
- *Polizei wurde gebeten, eine Auswertung zu erstellen.*

Beschluss:

(1) Punkt 5 muss diskutiert werden. Die großräumigen Fahrradrouten sollten re-strukturiert werden.

(2) Die fehlenden Punkte 6 (direkt von Geschäftsstelle an Baureferat Gartenbau) und 8 einfordern.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.4 Seitenparken auf dem Hochstraßen-Gehsteig beenden
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00508

Das KVR will mit der Maßnahme bis zum Ende der Baustelle für die Paulaner-Nachnutzung warten. Durch die Ausweichstellen würden nach Ansicht des KVR mindestens 15 Parkplätze verloren gehen.

Der Antragsteller antwortet auf KVR und schlägt vor:

- *Die Parkplätze werden bereits jetzt auf die Straße verlegt.*
- *Dort, wo das Einrichten von Ausweichstellen notwendig ist, können die Parkplätze befristet für die Dauer der angeführten Baumaßnahmen auf dem Gehweg verbleiben.*
- *Kreuzungen und Tiefgaragenausfahrten könnte für Ausweichstellen mitgenutzt werden, Dadurch sollte sich die Zahl der auf für Ausweichstellen wegfallenden Parkplätze auf 5 reduzieren lassen.*

Der Vorschlag des Bürgers soll zur Prüfung an das KVR schicken mit der Bitte um wohlwollende Prüfung. Dabei sollten nicht Maximal-Maßstäbe angelegt werden. Offensichtlich muss man dort einen Kompromiss suchen, der vielleicht von allen eine vorsichtige Fahrweise verlangt.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.5 Mehr Platz am Genoveva-Schauer-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00458

Das KVR schlägt vor:

- *An der Südseite der Sedanstraße direkt im Anschluss an den Genoveva-Schauer-Platz werden auf Fahrbahnniveau auf eine Länge von 10 m Abstellmöglichkeiten für 4 Lastenfahrräder geschaffen. Die Plätze werden mit Absperrschranken abgesichert, innerhalb der Abstellfläche werden Anlehnbügel angebracht, Bodenpiktogramme „Lastenrad“ sorgen für die Zuordnung als Abstellplatz für Lastenfahrräder.*
- *An der Westseite der Steinstraße nördlich des Genoveva-Schauer-Platzes in Höhe von Anwesen Haus Nr. 42 wird auf eine Länge von 10 m ein Parkplatz nur für motorisierte Zweiräder eingerichtet und entsprechend beschildert.*
- *An der Südseite der Milchstraße westlich des Genoveva-Schauer-Platzes direkt im Anschluss an den Baumgraben in der vorhandenen Parkbucht werden auf eine Länge von 10 m Abstellmöglichkeiten für ca. 20 Fahrräder geschaffen. Die Plätze werden in Richtung Westen zur weiter verlaufenden Parkbucht hin mit einer Absperrschranke abgesichert, die Unterteilung der Abstellfläche erfolgt durch Anlehnbügel.*

Beschuss: Zustimmung. Bzgl. des Standorts in der Sedanstraße sollte nochmals geprüft werden, ob es einen Konflikt mit der bereits zugesagten Baumpflanzung gibt. In diesem Fall sollte der Standort verschoben werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.6 MVG Rad: Verbesserung der Ortungsgenauigkeit bei frei abgestellten Rädern und Verbesserung des Ausleihvorgangs (Ziffer 1 und 3 des Antrags)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00244

Die Ortungsgenauigkeit ist laut MVG am Rand des technisch Möglichen. Der Ausleihprozess wurde kürzlich durch Montage von Solarpaneelen etwas verbessert. Der Wunsch nach zusätzlichen Stationen wird separat behandelt.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.7 Keine "Blue Lane" im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00241

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft verteidigt die Blue Lane als "neues Konzept für Innovative Verkehrsträger (Shuttle-Busse, Zero-Emission-Fahrzeuge mit mindestens zwei Fahrgästen)".

Beschluss: Der UA fordert ein solches Konzept ein. Es soll in ein einer Sitzung des UA präsentiert werden und es muss über E-Mobilität weit hinaus gehen müssen, um innovativ zu sein. Das Konzept sollte nicht geheim sein, sondern frühzeitig für eine breite Diskussion zur Verfügung stehen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.8 Fahrrad Mobilität / Sicherheit Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00509

Antwort der Stadtverwaltung:

- *Der Gehwegausbau vor der Bäckerei Neulinger und gegenüber (Wörthstraße 14 du 17) wird ausgeführt.*
- *Rotmarkierung wird abgelehnt, da die Unfallsituation das nicht erfordern würde.*

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.9 Fehlende Straßenmarkierung in der Entenbachstraße (Einfahrten größer berechnen, Längenbegrenzung, Fahrradständer und Baumbepflanzung anbringen)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06365

Antwort der Stadtverwaltung:

- *Baumpflanzungen sind wegen Sparten nicht möglich (das gehört aber in den Ausschuss für Umwelt und Klima).*
- *Fahrradparkplätze werden nur an Kreuzungen unterstützt.*
- *Es werden Anlehnbügel an der Kreuzung Albanistraße/Entenbachstraße angebracht.*
- *Markierungen wurden erneuert.*

Kenntnisnahme. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Kreuzung Schlotthauer Straße sollte die Einrichtung weiterer Fahrradparkplätze geprüft werden.

Einstimmig Zustimmung

3.10 Orleansplatz 2-6: Radweg und Fahrbahn, Kleinstensanierung

Es soll der Radweg und der Straßenbelag im Rondell saniert werden.

Beschluss: Es gibt generell eine ganze Vielzahl von Problemen am Orleansplatz. Die Beläge sind davon noch das geringste, auch wenn die Fahrbahn in sehr schlechtem Zustand ist. Es ist etwas merkwürdig, dass diese Sanierung angegangen wird, während die anderen Probleme weiterbestehen oder sogar durch die Sanierung verstetigt werden. Insbesondere wird die Sanierung der Mittelinsel zwischen Hotel Stadt Rosenheim und Lidl ohne gleichzeitige Verbreiterung derselben abgelehnt.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.11 Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen an der Kreuzung Balanstraße/Auerfeldstraße-Orleansstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00706

Antwort der Stadtverwaltung:

- *Die Fahrradtaschen entsprechen den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA).*
- *Die kombinierten Streuscheiben werden entfernt.*

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.12 Fußgängerübergang Auerfeldstraße östlich Sieboldstraße
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 03.06.2020
Vertagung aus der Sitzung vom 16.09.2020

Das Baureferat arbeitet an einer Lösung.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.13 Technischer Fortschritt bei der Sanierung von Radwegen?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00722

Antwort der Stadtverwaltung:

Eine Sanierung erfordert Eingriffe in das Wurzelwerk, die das Baureferat Gartenbau vermeiden möchte.

Der Radweg in der Franziskanerstraße ist noch verkehrssicher. Das Baureferat wird in Zukunft den Radweg regelmäßig kontrollieren.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.14 Pop-up-Bike-Lanes an der Rosenheimer Straße aufrechterhalten
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00950

Die Popup-Bikelanes sind per Stadtratsbeschluss wieder aufgehoben. Das KVR argumentiert, eine Popup-Bikelane sei vom Verwaltungsaufwand her vergleichbar mit einem vollständigen baulichen Radweg und ist daher generell gegen weitere Popup-Bikelanes.

Beschluss: Der UA fordert weiterhin einen baulichen Radweg oder Radstreifen
Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.15 Radverkehr auch im Herbst mit Pop-up-Radwegen sichern
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00951

siehe 3.14

- 3.16 (U) Evaluation der temporären Radverkehrsanlagen
Pop-up-Bike-Lanes verlängern
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01840

Der derzeitige Stand der Evaluierung findet sich unter:

<https://kooperation.muenchen.de/share/page/site/bezirksausschuss-5/document-details?nodeRef=workspace://SpacesStore/1f742109-e5ab-4e3c-8407-e2a40e3e3de2 - page=21> im RIS.

Die Verkehrszählung in der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße ergab:

	Vorher (Ferienzeit)	Nachher	Detektordaten Oktober
Kfz-Tag1	4.400	11.900	14.200
Kfz-MS	1.000	900	500
Kfz-AS	1.200	900	500
Fußg.	1.700	2.100	
Radf.	2.500	2.600	

Dabei wird für den Kfz-Verkehr der Tagesverkehr sowie die Morgen- (MS) und Abendspitzenstunde (AS) angegeben. Rad- und Fußverkehr wurden zwischen 06:00 und 19:00 Uhr über einen Zeitraum von 13 Stunden erhoben. Die Werte wurden generell auf 100er-Werte gerundet.

Beobachtungen:

- 1.) Es kam zu Rückstaus in Kreuzungen (insbesondere Pariser Straße), auch zur Schulwegzeit.
- 2.) Die Busse in der Rosenheimer Straße stadteinwärts hatten Probleme, für die die MVG Lösungsvorschläge gebracht hat.
- 3.) Die Polizei sieht kein auffälliges Unfallaufkommen.
- 4.) Es gab Falschparken auf den Radstreifen.
- 5.) Rückmeldungen aus der Bürgerschaft waren überwiegend positiv.
- 6.) Lieferzonen wären sinnvoll.

Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.17 2. Stammstrecke München
Planfeststellungsabschnitt 3 München-Ost
Anträge und Empfehlungen Au-Haidhausen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00439

Neu ist:

- Die LHM soll sich für 10-Minuten-Takt einsetzen.
- Die LHM soll sich für eine Lösung für die Autoverladung einsetzen.

Zustimmend zur Kenntnis genommen
Kenntnisnahme

- 3.18 Verkehrsrechtliche Anordnungen:
- a) Zumpestraße, Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes
 - b) Hochstraße, Schaffung einer Busanfahrtszone für das Sudetendeutsche Museum
 - c) Pilgersheimer Straße, Beschränkung auf Tempo 30
 - d) Genoveva-Schauer-Platz, Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze

Vorschlag: *Kenntnisnahme; zu c) sollte der Bürger informiert werden*
Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Parkplatzsituation Haidhausen
(3 Bürgeranliegen)

In diesem Tagesordnungspunkt wurden mehrere Anliegen zusammengefasst

1. *Parken neben "Schanigärten verhindern" Frage: ist das nicht sowieso verboten oder braucht man da wirklich zusätzliche Verkehrszeichen?*
2. *Durch Baustellen und Schanigärten sind im Bereich Breisacher-/Elsässerstraße viele Parkplätze weggefallen. Das KVR führt aus, dass die Verwaltung diese Baustellen genehmigen muss.*
3. *Temporäre Parkplätze gegenüber Orleansstraße*
4. *Im Widerspruch zum ersten Punkt: Parken neben Schanigärten erlauben?*

Beschluss:

Zu 1. und 4. Selbst bei Berücksichtigung der Parkplatznot ist das Parken neben den Schanigärten auch ein Problem der Verkehrssicherheit, da der Radverkehr zu Ausweichmanövern gezwungen wird.

=> Jörg Spengler bespricht die Frage der generellen Zulässigkeit im Termin mit KVR / KVÜ am 10.11.2020

Zu 2. und 3. Der BA sollte nachfragen, ob in der Anwohnergarage Orleansstraße Plätze frei sind, und ob vorübergehend Parkplätze jenseits der Orleansstraße möglich sind.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Zeppelin-/Lilienstraße - Staufalle durch Ampelschaltung

Laut KVR ist die Situation bekannt. Die Grünphase wurde noch einmal ein wenig verlängert. Die Möglichkeiten der Ampel sind damit ausgereizt. Im weiteren Verlauf, also bei weiteren Bauphasen, soll die Problematik berücksichtigt werden.

Beschluss: so an den Bürger weitergeben

Einstimmig Zustimmung

4.3 Verbesserungen für den Radverkehr in Haidhausen

Teilweise herrschen chaotische Zustände durch Parken neben Schanigärten und in zweiter Reihe.

Es werden Fahrradstraßen gefordert (für einen Radweg ist es dort zu eng, solange Autos in beide Richtungen fahren, auch werden kein Radweg in Tempo-30-Straßen oder -Zonen eingerichtet):

- Pariser Straße
- Breisacher Straße

Darüber hinaus wird ein Radweg vom Weißenburger Platz zum Rosenheimer Platz gefordert:

"Hier fehlt eine sinnvolle Fahrradverbindung. Der direkte Weg führt verbotenerweise durch die Fußgängerzone. Ist ein Radweg dort für die Fußgänger zu gefährlich? Er würde aber viel genutzt werden und müsste entsprechend markant sein."

Durchfahrt auf Liefer- und Radverkehr beschränken in der Weißenburger Straße. Es ist den ganzen Tag über zu eng und unübersichtlich. Langfristiges Ziel wäre eine Fußgängerzone!

Radlstände:

in der Weißenburger Straße vor dem dm/Kaufring und dem alnatura-Supermarkt sind sie immer (zu) voll."

Beschluss:

- *Der BA strebt in diesem Bereich eine Fahrradzone (Spicheren- / Breisacher / Pariser / St. Wolfgang / Barnabasstraße) und unterstützt deshalb dieses Anliegen. Das soll zur zur Prüfung an die Stadtverwaltung gegeben werden.*
- *Der BA befasst sich schon seit langem mit der Weißenburger Straße, zuletzt mit dem Beschluss vom 20.5.2019, der leider noch nicht beantwortet ist.*
- *Siehe Tagesordnungspunkt 4.1: Die fehlenden Parkplätze führen leider zu den beklagten Zuständen. Die Frage des Parkens neben den Schanigärten wird mit der Kommunalen Verkehrsüberwachung besprochen.*
- *Die Fahrradverbindung vom Weißenburger Platz zum Rosenheimer Platz muss über die Metz- und Rosenheimer Straße geführt werden. Das soll schnellstmöglich realisiert werden (vgl. BA-Forderung im Oktober).*

Einstimmig Zustimmung

4.4 Parker vor dem ASZ Haidhausen

Das ASZ Haidhausen beklagt verstärktes Gehwegparken vor dem ASZ.

Beschluss: KVÜ soll verstärkt kontrollieren

Frau Reitz bittet ergänzend die Verwaltung aufzufordern, den fehlenden Poller wieder aufzustellen.

Einstimmig Zustimmung

4.5 Verkehrschaos vor der Grundschule Hochstraße

Eine Bürgerin beklagt die Gefahren durch das morgendliche Elterntaxi zur Schule an der Hochstraße:

- *Falschparken*
- *Gefährliche Wendemanöver*

Forderungen

- *Straßensperrung zwischen 7:30 und 8:00*
- *Zebrastreifen vor der Schule verlagern / zusätzlichen markieren*
- *Haltverbot baulich ausführen (Gehwegnase, Poller)*
- *Dialog-Displays*
- *Verstärkte Kontrolle*

Beschluss:

1. *Zur Prüfung an die Stadtverwaltung*
2. *Der bestehende Zebrastreifen schützt einen anderen Schuleingang. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Möglichkeit eines zusätzlichen Zebrastreifens zu untersuchen.*
3. *Die geforderten Gehwegnasen und Poller werden unterstützt.*
4. *Das ist erst möglich, wenn ein BA-eigenes Dialog-Display verfügbar ist.*
5. *Der UA unterstützt die Forderung nach verstärkten Verkehrskontrollen am Morgen.*

Zusätzliche Empfehlungen:

- *Information an Eltern über die Elternbeiräte*
- *Einsetzen von Schulweghelfern*
- *Kontaktaufnahme mit Verkehrsbeauftragtem*
- *„Erziehungsaktion“ für Autofahrer durch Schüler zusammen mit Polizei (Zitrone oder saure Bonbons)*

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Kellerstr. 14-16: Fällung von 1 Pappel

Der UA empfiehlt:

Die Pappel in der Kellerstraße ist Teil einer Reihe von älteren und bereits hochgewachsenen Bäumen. Sie sind in Art ihre Anpflanzung Teile eines Ensembles. Insofern sind grundsätzlich alle diese Bäume erhaltenswert. Der Baum ist jedoch erkennbar geschädigt. Daher stimmt der BA einer Fällung zu, fordert aber in jedem Fall eine Nachpflanzung, die wieder eine Pappel an gleicher Stelle sein sollte.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Rablstr. 29: Fällung von 1 Kastanie

Der Baum der einzige im Hinterhof. In Größe und Wuchs dort in jedem Fall erhaltenswert. Der bloße Verdacht eines Brandkrustenpilzes ist kein Argument für eine Fällung. Es müsste durch ein Fachgutachten nachgewiesen werden. Daher lehnt der BA die Fällung ab.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.3 Ismaninger Str. 6-12: Fällung von 1 Bergahorn

Der Baum gehört zum Begleitgrün eines Fußweges zwischen einer Wohnbebauung und dem Klinikum Rechts der Isar. Gerade durch die eher ruhige Lage ist es ein wichtiger Rückzugsort für Kleintiere und Vögel abseits der Ismaninger und der Einsteinstraße. Der Schaden am Stammfuß ist allerdings erkennbar. Der BA stimmt daher der Fällung zu, fordert aber eine Ersatzpflanzung, entsprechend dem Berg-Ahorn in der Wuchsklasse II an derselben Stelle.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.4 Nockherstr. 5: Fällung von 1 Gewöhnlichen Esche

Der Baum steht auf einem steilen Hang, am Rande des Krone-Parks und ist in seiner Funktion Bestandteil dieses Biotops. Die an diesem Hang stehenden Bäume stabilisieren. Außerdem fungiert die Grünfläche in ihrer Größe und Lage als Rückzugsgebiet für Vögel, Kleintiere und Insekten und bietet Platz für Nistplätze. Sollte eine Fällung des Baumes aus Gründen der Sicherheit notwendig sein, fordert der BA auf jeden Fall eine Nachpflanzung der Wuchsklasse II. Sollte das tatsächlich nicht realisierbar sein, dann Klasse III.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.5 Weißenburger Platz 6c: Fällung von 1 Walnussbaum

Der Walnussbaum ist Teil einer Hinterhofbegrünung. Gerade indem er dort Schatten spendet, erfüllt er eine wichtige, ausgleichende Funktion im Mikroklima dieses Hinterhofes. Die Verschattung erscheint dem BA kein hinreichender Grund für eine Fällung. Ebenso wenig der Abtransport von Laub und Nüssen. Wir lehnen die Fällung sowie die Kroneneinkürzung um 1/3 ab. Allenfalls einem fachgerechten Gehölzschnitt (Kronenauslichtung) nach den anerkannten Regeln der Technik im bestanderhaltenden Umfang stimmen wir zu.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

3.1 Wertstoffinsel-Konzept München
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00467

Antwort auf Antrag des BA zum Wertstoffinselkonzept

Der UA empfiehlt:

Der BA stellt einen fraktionsübergreifenden Antrag: Im Zuge der fortschreitenden Neubebauung zwischen Regerstraße und Hochstraße sind rechtzeitig Wertstoffinseln im erforderlichen Umfang einzuplanen und einzurichten. Bei der Wahl der Standorte ist der BA einzubeziehen.

Die drei genannten bestehenden Standorte reichen keinesfalls aus.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk

Der UA empfiehlt:

Wir nehmen die Fällungen zur Kenntnis, regen aber an, dass nach Möglichkeit Reste des Stamms bis zu einer gewissen Höhe als Lebensraum für Tiere erhalten bleiben.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.3 Beantragte Baumfällungen auf dem Grundstück Nockherstr. 2

Der UA empfiehlt:

Wir bitten die zuständige Behörde (Frau Thiel) um einen rechtzeitigen Ortstermin mit der Baumschutzbeauftragten und warten auf Vorschläge.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.4 (U) "Grüne Stadt der Zukunft - Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt", gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Sachstand 2020 und Ausblick
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01492

Der UA empfiehlt:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Baumpflanzung Lothringer Str. 8

Der UA empfiehlt:

Die Antwort von Frau Hanusch ist an den Bürger weiterzuleiten.

Der Eigentümer des Anwesens Lothringer Straße 8 soll angeschrieben und um eine Ersatzpflanzung gebeten werden, sowie darauf hingewiesen werden, dass eine Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand möglich ist.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

5. Verschiedenes

- 5.1 Baumfällung Breisacherstraße 5
Der UA empfiehlt:
Das Thema wurde im UA Planung ausreichend behandelt. Er sieht daher nicht die Notwendigkeit einer eigenen Stellungnahme.
Einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 5.2 Vorschlag: Jeder aus dem UA Klima und Umwelt wird zum Baumschutzbeauftragten berufen
Der UA entscheidet sich dagegen. Es ist besser, wenn die Verantwortung klar in einer Hand liegt.
Einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Reitz hat wegen des Gemeinschaftsgartens Kirchenstraße Kontakt zum Elternbeirat und den direkten Anliegern aufgenommen.

Herr Haeusgen hat am Termin „Handlungsräume der Stadtentwicklung“ teilgenommen.

Herr Spengler berichtet vom Treffen mit der KVÜ: Parken an den Schanigärten ist legal, wenn noch 3 Meter Restbreite vorhanden ist. Die KVÜ kontrolliert regelmäßig zwei bis dreimal die Woche im 5. Stadtbezirk. Am Genoveva-Schauer-Platz wird weiter häufig kontrolliert und eine Auswertung erstellt. An der GS Hochstraße werden Schwerpunktaktionen durchgeführt.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 30.11.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 30.11.2020, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 01.12.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 02.12.2020, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 02.12.2020, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 03.12.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 09.12.2020, 19.30 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13
BA-Vorstand, Dienstag, 24.11.2020, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

./.

5. Verschiedenes

./.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost